

Ein solches Monarchieverständnis hat natürlich auch Auswirkungen auf die Ausgestaltung und Funktion des Amtes des monarchischen Staatsoberhauptes: Da es nicht demokratisch gewählt ist, sollen ihm keine persönlichen politischen Befugnisse verliehen werden, sondern der Monarch soll als unparteiisches, über den Interessenkonflikten stehendes Symbol die Einheit des Staates repräsentieren. Dies schafft eine Aura der Autorität und ermöglicht es den Menschen, sich besser mit dem Staat zu identifizieren: «We must not bring the Queen into the politics, or she will cease to be revered by all the combatants; she will become one combatant among many.»<sup>62</sup> Für Bagehot war klar, dass nur eine auch personelle Trennung der «efficient» und «dignified Parts» die Funktion des Monarchen als Sinnbild der nationalen Einheit sicherstellen konnte, und diese war als zusätzliche Legitimitätsreserve unabdingbar für die Bewahrung der staatlichen Herrschaft. «The use of the Queen, in a dignified capacity, is incalculable. Without her in England, the present English Government would fail and pass away.»<sup>63</sup> Dies sei der Fall, weil es eben die «dignified parts» seien, die kraft ihrer moralischen Autorität der Verfassung die Macht verliehen, während die «efficient parts» diese Macht bloss einsetzten.<sup>64</sup>

Die Ausser-Streit-Stellung des monarchischen Staatsoberhauptes<sup>65</sup> entlastet dieses von der Verpflichtung, in tagespolitischen Konflikten Stellung beziehen zu müssen und schafft damit die Möglichkeit, den positiven und konsensualen Elementen der Politik eine konkrete Gestalt zu verleihen:

In der Tat ist dies wohl eine der wichtigsten Funktionen, die heute das Königtum erfüllt. Es kann Abstraktion vermenschlichen. Souveränität, Zusammengehörigkeit, Tradition, Kontinuität, etc. sind alles Begriffe, die nach Sichtbarkeit verlangen, wenn sie dauerhaft wirken sollen. Fahnen und Hymnen brauche eine Ergänzung in

---

62 Ibid., S. 134.

63 Ibid., S. 106.

64 Ibid., S. 75.

65 Technisch gesehen erfolgt dies dadurch, dass der Monarch seiner politischen Verantwortlichkeit entledigt wird, während die Regierung, die unter dem Erfordernis des dauerhaften parlamentarischen Vertrauens steht, die Verantwortung für die – politischen – Handlungen der weit gefassten Exekutive übernehmen muss.